

# Mitteilung an die Medien

29.01.2025

## **Stellungnahme von Jürgen Locher (Die Linke) zum Stadthaushalt 2025 Wegen Stellenplan nun doch keine Zustimmung zum Haushalt.**

Nach den Beratungen im Finanzausschuss habe ich dem Haushaltsentwurf zugestimmt.

Diese Zustimmung erfolgte nicht, weil ich den Etat sehr gelungen finde. Grund war vielmehr, dass sich endlich eine Mehrheit fand, dem Stadtrat einen nicht ausgeglichenen Entwurf vorzulegen. In den vergangenen Jahren wurde bis über die Schmerzgrenze gekürzt. Die Personalkosten wurden vorsätzlich zu niedrig angesetzt. Haushaltsausgleich gab es nur auf dem Papier. Dadurch entsteht aktuell der Eindruck riesiger Steigerungen, z.B. von 52 auf 61 Millionen bei eben diesen Personalkosten

Nach den intensiven Beratungen im Finanzausschuss war klar, dass es unmöglich ist, diesen Haushalt auszugleichen. Auch von jenen, die immer laut mehr Sparwillen fordern, kamen keine Vorschläge wie es denn gehen soll.

Der Stellenplan wurde seitens der Verwaltung schon so extrem gekürzt, dass einige gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben, besonders im Bereich Kinder und Jugend, nicht mehr erfüllt werden können.

Das war der CDU aber offensichtlich noch immer zu viel. Im Hauptausschuss fand sie eine Mehrheit selbst solche Stellen zu streichen, die der Stadt mehr Geld bringen als sie kosten. Diese Politik der Selbstzerstörung macht die Linke nicht mit.

Besonders auffällig ist die rigide Ablehnung der notwendigen Personalstellen in den Kitas. Die selbsternannten Wirtschaftsparteien im Rat haben noch immer nicht verstanden, dass verlässliche Kindertagesstätten auch ein Wirtschaftsfaktor sind. Insbesondere Frauen wünschen sich mehr arbeiten zu können. Viele von ihnen sind gut qualifizierte Fachkräfte, die doch so dringend gebraucht werden. Sie brauchen Planungssicherheit. Kinder sind Zukunft und sollten nicht länger zu einem Karrierehindernis gemacht werden.

Der Haushaltsentwurf und dieser Stellenplan passen nicht zueinander. Da sie aber eine Einheit bilden, werde ich im Stadtrat nun doch mit Nein stimmen.

Mit einem Ja zu diesem Haushalt mit diesem Stellenplan wird eine wichtige Gelegenheit vertan, Bund und Land deutlich zu machen, dass es den Kommunen unmöglich ist, die ihnen übertragenen Aufgaben bei dieser mangelnden Finanzierung zu erledigen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Locher', is written in a cursive style.